

<p>Richterseite Ausstieg</p> <p>Gebrochene Hangelschuppe, <u>Vorsicht!!</u></p> <p>6</p> <p>SU</p>	<p>9.</p> <p>40m</p> <p>Der grandiose Abschluss: eine sehr seichte, plattig-steile Verschneidung, in deren Grund eine fantastische Reihe aus Löchern und Schlitzen hinaufführt. Ziehen und spreizen, bei der 3. SU nach links wechseln und gerade hinauf zu Absatz. Nach einer fixierten Köpfschlinge trickst man einen Überhang mittels darüberliegender Hangelschuppe aus, die sich zwar nicht bewegt, aber gefährlich aussieht – Vorsicht!! Ausstiegsstandbaum gemeinsam mit der Richterseite.</p>
<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">BRUDERHERZ</div>	
<p>5-</p> <p>4</p> <p>6-</p>	<p>8.</p> <p>35m</p> <p>7.</p> <p>45m</p> <p>Die erdige Schlucht des (nicht mehr begangenen) Roth-Weiß-Weges überquerend gelangt man zu einer Art Reißverschneidung, die wenig ansprechend beginnt, aber bald recht gefinkelte Kletterei verlangt. Die Verschneidung wird im Knick nach oben verlassen, dann links halten, fast waagrecht zu einer SU queren und hinauf zu 2 Standhaken neben einem verkrüppelten, nach unten wachsenden Baum.</p>
<p>Richterseite</p> <p>4</p>	<p>6.</p> <p>25m</p> <p>Entlang von Felsbuckeln etwas schrofig zu Stand an Baum. (Links daneben ein dicker Standbaum der Richterseite. Der hängende Baum dazwischen trennt beide Routen).</p>
<p>6+7 Größe!</p> <p>6-</p> <p>direkter Reifschneiderweg</p>	<p>5.</p> <p>40m</p> <p>Etwas links vom Stand hinauf, am beginnenden Riss kurz plazieren. Dieser schliesst sich beim 2. BH und öffnet sich dann wieder tief und glattwandig (ev. KK). Von einem großen, fast waagrechten Plattenabsatz nach rechts herum und auf einen kleinen Pfeiler, dann wieder nach links herum und auf einen weiteren kleinen Pfeiler. Von dessen Kopf schwierig im nun recht kompakten Fels hinauf zu Stand an 3 BH. Achtung: Schlüsselstelle größenabhängig!</p>
<p>5</p> <p>"Runzelpfeiler"</p>	<p>4.</p> <p>45m</p> <p>Der wenig ausgeprägte Pfeiler wird erst an plattigen, dann an runzlig-unübersichtlichen Strukturen erklettert. Er stimmt mit seiner nach oben abnehmenden Felsqualität auf die folgende, anfangs sehr alpine Schlüsselseillänge ein. Vom Pfeilerkopf geht man an einem riesigen Baum mit Schlinge vorbei zu Stand an der steilen Wand. (Rechts der Kamin des direkten Reifschneiderweges).</p>
<p>3</p>	<p>3.</p> <p>50m</p> <p>Zerlegtes, leichtes Gelände mit einigen Kletterstellen. An der Baumgruppe geht man rechts vorbei und erreicht bei einem toten Baum einen gratartigen Absatz, dahinter Stand an 2 BH.</p>
<p>5</p> <p>Wulst</p>	<p>2.</p> <p>45m</p> <p>Über eine kurze grasige Stelle (SU) zu einem Felsbauch, den man vorsichtig erklettert (brüchige Stelle). Beim 2. BH waagrecht nach links und über einen schwachen Wulst auf geneigte Platten. Stand bei Baum mit Schlinge.</p>
<p>4</p> <p>Richterseite</p> <p>Rote Aufschrift: "BRUDERHERZ"</p> <p>Zustieg</p>	<p>1.</p> <p>40m</p> <p>Der Einstieg (Bühler) liegt ca. 15m rechts oberhalb des Einstiegsrings zur Richterseite. Beim Anseilen und Sichern möglichst links halten, weiter rechts droht ev. Steinschlag. Hübsch plattig hinauf, am ersten Baum vorbei, Stand bei Baum mit angelehntem Block.</p>